

MEISTVERKAUFT

chromos

Die LED-UV Druckmaschine von RYOBI

Hunderte von Druckereien in Europa und Japan können sich nicht irren: Seit die Ryobi-LED-UV-Technologie im Jahre 2013 in Genf Europa-Premiere hatte, sind in der Schweiz bereits zwölf Systeme in Betrieb. Sie haben sich auf einer neuen Ryobi oder als Nachrüstung auf den Maschinen anderer Hersteller bestens bewährt.

Druckerei Chapuis SA, Genf

«Mit unserer Ryobi 755 / LED-UV sind wir optimal gewappnet: unabhängig vom Bedruckstoff sind die Druckbögen sofort trocken, die Druckqualität 1a, alles bei geringstem Energieverbrauch!«»

Die Druckerei Chapuis SA in Genf gilt mit ihren 12 Mitarbeitenden als Vorzeigebetrieb, der sich auf qualitativ hochwertige Drucksachen spezialisiert hat. Namhafte Auftraggeber aus der Uhren- und Schmuckindustrie, auch Markenartikler anderer Bereiche sowie anspruchsvolle Werbeagenturen zählen zum Kundenkreis. Befragt, wie die Ryobi LED-UV-Technologie bei den Kunden ankomme, sagt Antonio Gayoso: «Der grosse Nutzen für unsere Kunden liegt darin, dass wir Druckträger bedrucken können, die früher schwierig oder gar nicht bedruckbar waren. Hinzu kommt das Feeling: Eine Drucksache, die ohne Schutzlack und Puder produziert wird, fühlt sich eben viel besser an als eine, die mit Lack überdruckt und gepudert werden musste.»

Die Druckerei Chapuis hat 2013 als Erste in Europa auf einer neuen Ryobi 755G die LED-UV-Technologie eingeführt.



Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf

«Die Vorteile von LED-UV summieren sich, aus meiner Sicht ist das einer der grössten Fortschritte im Bogenoffset. Ob Unternehmer oder Drucker, keiner will zurück zur alten Technik.»



Konrad Kyburz (l.), Heinrich Maag (Chromos) nach erfolgreicher Umrüstung. «Trockner nachrüsten, Walzen, Feuchtmittel und Farben wechseln – und los geht's», so Heinrich Maag. Und: «Der LED-UV-Härtungsprozess begünstigt die schnelle Auftragsabwicklung.»

Die Druckerei Kyburz AG in Dielsdorf ist eine bekannte Grösse in der Schweizer Druckindustrie und gilt als in hohem Masse technikorientiert. «Wir sind aber gleichzeitig auch sehr vorsichtig, wenn es um die Technologien geht», sagt Senior-Chef und Gründer Konrad Kyburz. So habe man die Umrüstung der bestehenden Fünffarben-Ryobi-925 mit Lack auf das System LED-UV vorher ganz genau geprüft – auf Herz und Nieren sozusagen. Konrad Kyburz: «Für uns steht fest: Das LED-UV-System auf unserer Ryobi war ökonomisch vertretbar, lag bei etwa 10% des Maschinenwertes, der Zeitaufwand für die Umrüstung bei nur einem Tag an Produktionsverlust. Die neue LED-UV-Technik ist einfach anzuwenden. Die Vorteile summieren sich, die Qualität und weitere Fakten überzeugen: Kein Bestäubungspuder am Körper, in den Lungen und zwischen den Druckbogen, sofort kratzfest trocken, es kann direkt weiterverarbeitet werden. Alles verbunden mit Energieeinsparung von über 75% gegenüber herkömmlichen UV-Technologien.»